



Eubaer Anzeiger

Ausgabe November 2015

MITTEILUNGEN – VERANSTALTUNGEN – ANZEIGEN

ORTSCHAFT EUBA

DER ORTSCHAFTSRAT LÄDT EIN

Adventscafe 2015

Liebe Seniorinnen und Senioren von Euba,

zum traditionellen Adventscafé laden wir Sie recht herzlich für

**Donnerstag, den 03.12.2015 zu 15:00 Uhr
in den Gasthof „Am Lehngut“ ein.**

Bei Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde erwartet uns gleich zu Beginn ein Auftritt der Kinder des Kindergartens Euba. Anschließend sorgt Conny Schmerler mit ihrem weihnachtlichen Programm für Unterhaltung.

Bitte teilen Sie uns Ihre Teilnahme möglichst bis 26.11.2015 über das Büro des Ortschaftsrats bzw. in der Bürgerservice-stelle Euba immer Donnerstags von 14:00 bis 16:00 Uhr oder zu gleichen Zeit unter der Rufnummer (03726) 2383 mit, damit alles vorbereitet werden kann.

Alternativ können Sie uns auch direkt Bescheid geben.

Sollte Ihnen der Weg zum Gasthof „Am Lehngut“ zu beschwerlich sein, besteht die Möglichkeit, dass wir Sie fahren.

Eine Teilnahme ist selbstverständlich auch kurzfristig möglich.

Wir würden uns sehr freuen, Sie zu diesem gemütlichem Nachmittag begrüßen zu können.

Im Namen des Ortschaftsrats

Robert Hantke
Tel: 0163 6996588

Roger Lohs
0162 9121220

Der Ortschaftsrat
lädt ein
zum
Adventscafe
2015

03.12.2015
15.00 Uhr
im Gasthof
„Am Lehngut“



**Trotz Baustelle
findet am 28.11.2015, 17.00 Uhr
das Pyramidenanschieben auf dem
Schulhof statt.**

**Wir laden herzlich dazu ein.
Heimatverein Euba e.V.**

ORTSCHAFTSRAT/BÜRGERSERVICE

Liebe Eubaerinnen und Eubaer,

wenn die Felder abgeerntet und die Blätter an den Bäumen bunt geworden sind, wird uns wieder einmal bewusst, dass auch der schönste Herbst einmal zu Ende geht. Nicht mehr lange, und wir zünden bereits die erste Kerze auf unseren Adventskränzen an und freuen uns auf das bevorstehende Weihnachtsfest und den anschließenden Jahreswechsel. Zeit zurück zu blicken aber auch Pläne für die Zukunft zu machen.

Wir konnten in diesem Jahr auf das 25-jährige Bestehen der Partnerschaft zwischen der baden-württembergischen Gemeinde Schwanau und unserem Ort zurück blicken. Aus diesem Anlass war bereits im Juni eine Gruppe der Schwanauer Jugendfeuerwehr bei unserer Freiwilligen Feuerwehr zu Gast. Ende September durften wir als Ortschaftsrat eine Delegation der Gemeindeverwaltung, des Gemeinderates und namhafter Bürger unserer Partnergemeinde mit deren Bürgermeister, Wolfgang Brucker, begrüßen. Gemeinsam mit dem Vorstand des Heimatvereins Euba erlebten wir ein abwechslungsreiches und interessantes Wochenende mit unseren Gästen. Einen Bericht des Heimatvereins dazu finden Sie in dieser Ausgabe des „Eubaer Anzeigers“.

Ein weiteres Großereignis erlebte unser Ort am 8. Oktober 2015.



Wohl zum ersten Mal seit der politischen Wende 1989 fand in Euba eine Demonstration statt. Anlass war die für die Ortschaftsratsitzung an diesem Tag angesetzte Befassung mit den Aufhebungsbeschlüssen für das geplante Baugebiet zwischen Plauer Straße und Drosselsteig. Bereits seit einigen Monaten gibt es in Bezug auf die weitere Entwicklung

dieses Wohngebietes kontroverse Diskussionen. Dabei geht es um verständliche Ängste von Anwohnern und Nutzern des angrenzenden Reiterhofes, aber auch um die zukunftsorientierte strukturelle Entwicklung Eubas als attraktiver Wohnort und Lebensraum.

Losgelöst von der notwendigen und lange angestrebten sachlichen Diskussion über Für und Wider des Standortes als solches befremdet uns als Ortschaftsräte das Vorgehen des Stadtrates.

So wurde im August erstmals ohne vorherige Anhörung des Ortschaftsrates ein Beschlussantrag gefasst, der die bisherige Beschlusslage aufheben soll. Unabhängig davon, ob das Baugebiet nun an der richtigen Stelle entsteht oder nicht und ob es zu groß oder zu klein ist - eine solche Verfahrensweise untergräbt die Mitbestimmung der eingemeindeten Ortschaften. Sowohl im Eingemeindungsvertrag als auch in der Sächsischen Gemeindeordnung und der Hauptsatzung der Stadt Chemnitz ist die Einbeziehung der Interessen der Einwohner der Ortschaften durch Anhörung der Ortschaftsräte als deren demokratisch gewählte Vertreter festgeschrieben. Es kann im Interesse keines Einwohners sein, auf diese Mitwirkung zu verzichten - kommen doch die Belange der randliegenden Ortschaften bei der Chemnitzer Stadtentwicklung subjektiv empfunden ohnehin zu kurz.

Zu dieser Mitwirkung zählt auch die Möglichkeit jedes Einzelnen, sich in den Ortschaftsratsitzungen über aktuelle Themen zu informieren, Fragen zu stellen und Anregungen zu geben. Sicher ist nicht jede Sitzung so spannend, wie die am 8. Oktober, aber eine aktivere Beteiligung gibt auch uns als Ortschaftsräten - Ihren gewählten Interessenvertretern - ein besseres Feedback und ermöglicht dadurch ein noch zielgerichteteres Handeln.

Erwartungsvoll blicken wir auf das kommende Jahr. Wie uns Herr Bürgermeister Michael Stötzer am Rande der Ortschaftsratsitzung im Oktober versicherte, sollen Anfang des Jahres 2016 die Ausschreibungen für den Erweiterungsbau unserer Eubaer Grundschule erfolgen, so dass mit dem Beginn der Arbeiten im Sommer gerechnet werden kann.

Immer wieder werden wir gefragt, ob in verschiedene Gebäude in Euba Flüchtlinge und Asylbewerber einquartiert werden sollen. Dem Ortschaftsrat liegen bislang keinerlei Informationen über derartige Planungen vor.

Gemeinsam mit Vertretern aller Eubaer Vereine trifft sich der Ortschaftsrat regelmäßig zum Austausch über aktuelle Vorhaben. Wesentlicher Inhalt ist vor Allem die Vorbereitung des jährlichen Vereinsfestes, das auch im Jahr 2016 wieder einen Höhepunkt bilden wird.

Außerdem haben wir uns als Ziel gesetzt, gemeinsam Möglichkeiten für die jugendlichen Heranwachsenden in unserem Ort zu finden, ihre Freizeit attraktiv gestalten zu können und dafür adäquate Aufenthaltsmöglichkeiten zu schaffen. Hierfür wurde eine gemeinsame Arbeitsgruppe von Vereinen und Ortschaftsrat gebildet.



Für dieses Jahr bleibt mir, Ihnen im Namen aller Ortschaftsräte eine besinnliche Adventszeit und ein friedvolles Weihnachtsfest zu wünschen. Für das Jahr 2016 bereits heute einen guten Start und einen gesunden und erfolgreichen Verlauf!

Ihr Arnd Heidemüller

Wir gratulieren

Nachträglich gratuliert der Ortschaftsrat allen Seniorinnen und Senioren, die in den Monaten September, Oktober und November 2015 ihren Geburtstag feierten, auf das Herzlichste.

Für das neue Lebensjahr wünschen wir Ihnen viel Glück, vor allem Gesundheit und persönliches Wohlergehen!



Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner,

der Ortschaftsrat Euba lädt Sie herzlich ein zu den öffentlichen Sitzungen des Ortschaftsrates Euba.

Beginn:	19.30 Uhr
Ort:	Bürgerhaus OT Euba, Drosselsteig 2 (ehemals Sparkasse Euba)
Termine:	Donnerstag 10.12.2015
	Dienstag 19.01.2016
	01.03.2016
	05.04.2016
	10.05.2016
	07.06.2016
	23.08.2016
	13.09.2016
25.10.2016	
29.11.2016	

Alle Themen der Sitzungen werden im Amtsblatt der Stadt Chemnitz eine Woche vor Sitzungstermin bekannt gegeben. Bitte beachten Sie die Vorankündigungen.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Ortschaftsrat Euba – der Ortsvorsteher

ORTSCHAFTSRAT Telefon 0 37 26 2383

Fax 03726 2987

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Autoren im Sinne des Presserechts verantwortlich.

HERSTELLUNG, REDAKTION, ANZEIGEN UND VERTRIEB

RIEDEL – Verlag & Druck KG, Gottfried-Schenker-Straße 1,

09244 Lichtenau/OT Ottendorf,

Telefon 03 7208/876-0 • Fax 03 7208/ 876299;

info@riedel-verlag.de;

Der Eubaer Anzeiger erscheint quartalsweise kostenlos für alle Haushalte der Ortschaft Euba (Mitnahmezeitung/teilweise Verteilung).

ORTSCHAFTSRAT/BÜRGERSERVICE

Öffnungszeiten der Bürgerservicestelle Euba :

jeden 1. Dienstag im Monat 08.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 17.30 Uhr
www.chemnitz.de/buergerhaus/euba

Sprechstunde des Ortsvorstehers:

Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr

Informationsstunde des Ortschronisten Klaus Brösel zur Geschichte des Ortsteiles

bitte nach telefonischer Anmeldung
Telefon: 03726-2383, Fax 03726-2987

E-Mail Adresse des Ortsvorstehers: OVGross.Euba@web.de
Euba im Internet: www.euba-chemnitz.de

Spiele-Nachmittag

Wir laden alle jung gebliebenen Eubaer und Eubaerinnen herzlich zu unserem Spiele-Nachmittag ein.

Zeit: jeder letzte Mittwoch im Monat, 14.00 Uhr
Ort: Gasthaus „Am Lehngut“

Eure Hannelore Erxleben

Für die Ausgaben des Eubaer Anzeigers 2016:

Redaktionsschluss

Erscheinungsdatum

10.02.2016	ab 09. Woche (ca. 29.02.2016)
25.05.2016	ab 23. Woche (ca. 06.06.2016)
25.08.2016	ab 37. Woche (ca. 12.09.2016)
03.11.2016	ab 47. Woche (ca. 21.11.2016)

Wir bitten alle Einwohner, Vereine und öffentliche Einrichtungen die Beiträge rechtzeitig per CD oder E-Mail an Frau Helbig (helbig.euba@t-online.de oder OVGross.Euba@web.de) abzugeben.

ANTENNENGEMEINSCHAFT EUBA W. V.

Schnell neigt sich das Jahr dem Ende zu, der erste Schnee hat uns schon besucht und die gemütliche Advents- und Weihnachtszeit ist zum Greifen nah. Der Vorstand der Antennengemeinschaft möchte sich auf diesem Wege für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.



Wir wünschen allen Mitgliedern eine frohe Adventszeit, ein ruhiges und beschauliches Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins neue Jahr.

Dieses Jahr konnten wir in unserer Gemeinschaft mehrere neue Mitglieder begrüßen. Es wurden hierfür mit teilweise erheblichem Aufwand die baulichen und technischen Voraussetzungen geschaffen. Bedanken möchten wir uns bei allen fleißigen Helfern.

Der Vorstand
i. A. Steffi Herzog
Schatzmeisterin

RASSEGEFLÜGELZUCHTVEREIN EUBA E. V.

Viele Veranstaltungen und Termine aus unserem Jahresplan sind nun schon wieder Geschichte.

Am 26.9. führten wir bei Fam. Uhlig in Niederwiesa eine Tierbesprechung durch. Zu Gast war Preisrichter Eberhard Fritsch aus Gornau. Er erklärte uns Züchtern die Vorzüge und Mängel an unseren Hühnern und Zwerghühnern. Zwischendurch gab es Kaffee und einen Imbiss. Es war für alle Teilnehmer ein schöner und lehrreicher Nachmittag. Die Züchter sind nun im Ausstellungssieber. Die Ausstellungssaison beginnt mit der Kreisjungtierschau am 31.10.-1.11.15 in Flöha. Der Höhepunkt aller Rassegeflügelzüchter ist mit Sicherheit die nationale Schau in Leipzig mit 35000 Hühnern, Zwerghühnern und Tauben. Auch Züchter aus unserem Verein werden dort vertreten sein. Darunter sind auch 4 Jungaussteller. Besonders erfreulich ist, dass unser Verein auf 29 Mitglieder angewachsen ist. Dazu zählen 7 Kinder und Jugendliche. Ein großes Problem ist, dass wir leider für unsere Veranstaltungen keinen geeigneten Raum zur Verfügung haben. Unsere Erwartungen an das neue Bürgerhaus wurde leider nicht erfüllt. Wir hatten erhofft, dass dort ein Raum entsteht, der gerade für Vereine zu nutzen ist, die keine eigenen Räumlichkeiten besitzen. Wir sind auf einen guten Weg und hoffen, dass unser Hobby als Ausgleich zum Alltagsstress noch mehr Menschen erreicht und so der Geflügelzuchtverein noch attraktiver wird und auch in Zukunft überleben kann. Im nächsten Jahr, also 2016, feiern wir unser 65-jähriges Bestehen. Aus diesem Grund wollen wir am 1. Adventwochenende eine Rassegeflügelschau bei der Firma Reifen Seifert in Adelsberg durchführen. Alle diejenigen, die uns im Jahr 2015 unterstützt haben, möchte ich im Namen der gesamten Vereinsmitglieder auf das herzlichste danken.



Wir wünschen allen Einwohnern eine schöne Adventszeit, Frohe und gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2016.

Andreas Müller
Vorsitzender RGZV Euba e.V.

SONSTIGES

Projekt „GROßELTERN für mich“



Patengroßeltern – was ist das ? Mit dem Projekt „GROßELTERN für mich“ vermittelt das Mehrgenerationenhaus Chemnitz, welches zur solaris FZU gGmbH Sachsen gehört, Kontakte zwischen Senioren und jungen Familien oder alleinerziehenden Müttern bzw. Vätern.

Durch den demographischen Wandel kommt es heute oft vor, dass Familien weit weg voneinander wohnen und regelmäßiger Kontakt zwischen Oma, Opa und Enkelkindern schwer möglich ist. Den Kindern fehlen deshalb Großeltern, die sich auf besondere Weise Zeit für gemeinsame Aktivitäten nehmen.

Junge Eltern vermissen häufig eine unterstützende Hand, wenn es um die Freizeitgestaltung und Betreuung ihrer Kinder geht oder sie suchen einfach ein offenes Ohr für die Belange des Alltags.

Andererseits empfinden viele Senioren den Kontakt zu Kindern und Familien als aktive und erfüllende Bereicherung des Lebensalltags.

Das Projekt „GROßELTERN für mich“ gilt für die gesamte Stadt Chemnitz. Interessenten, sind in allen Wohngebieten registriert und warten auf junge Familien bzw. Großeltern.

Wer sich für dieses Projekt interessiert und gern eine Patenschaft eingehen möchte, kann sich im Mehrgenerationenhaus Chemnitz, Irkutsker Straße 15 in 09119 Chemnitz melden.

Ansprechpartner sind: Frau Romy Neubert Leiterin des Kinder- und Familienzentrums Frau Ute Streubel, Projektkoordinatorin.

Telefon: 0371 – 400 76 22

Mobil: 0176 76847194

E-Mail: grosseltern@solaris-fzu.de

FREUNDE UND FÖRDERER DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR EUBA E. V.

Liebe Eubaer,

Eubaer Anzeiger Nr.4 - 2015, das bedeutet, wieder ein Jahr neigt sich dem Ende entgegen und es muss und sollte Rückschau gehalten werden.

Wieder werden Allerorten Fragen gestellt.

Wie war das Jahr?

War es erfolgreich?

Hätten wir etwas besser machen können?

Wie und was bringt uns das kommende Jahr?

Kurz gesagt, wir als Feuerwehr und Förderverein sind mit dem vergangenen Jahr sehr zufrieden. Die Einsatzzahlen halten sich bis dato mit ca. 45 Einsätzen im Rahmen und belasten die Kameraden nicht über Gebühr. Denn unsere Technik ist immer einsatzbereit und blieb von größeren Ausfällen verschont.

Bei den Einsätzen ist der Bombenfund im Stadtgebiet vor wenigen Wochen wohl der, der am meisten im Bewusstsein Aller geblieben ist. Alle anderen Einsatzlagen bewegen sich im sogenannten Normalbereich, mit Wohnungsbränden, Verkehrsunfällen, Geländebränden und anderen Hilfeleistungen.

Aber es gibt auch noch mehr Positives zu berichten.

Wir hatten Jubiläen auch in diesem Jahr. Zum einen das große Jubiläum der Jugendfeuerwehr, welches wir im Rahmen des Festes der Vereine im Juni gebührend gefeiert haben. Ebenfalls wurden auch Dienstjubiläen von Kameraden mit eingebaut. Unser Kamerad Siegfried Thümer konnte sein 70jähriges Dienstjubiläum feiern - das muss man erst mal erreichen. Wir ehrten ihn bei der Festveranstaltung der Jugendfeuerwehr. Es gab aber noch mehr Dienstjubiläen. Unser Kamerad Steffen Thümer beging seine 40jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr Euba. Noch nicht ganz solange sind die Kameraden Uwe Pilz und Tino Drechsler mit der Feuerwehr verbunden, beide konnten ihre 25jährige Mitgliedschaft im Kreise anderer Kameraden im Rathaus der Stadt Chemnitz feiern.

Das wohl größte Ereignis, wie schon erwähnt, war wohl das Fest der Vereine, gekoppelt mit dem 40jährigen Jubiläum unserer Jugendfeuerwehr. Im Nachhinein können wir wohl sagen, alles gut. Alle waren dabei und haben mit geholfen, dass es gelingt. Denn das Wetter und alle haben dazu beigetragen, dass das Fest ein voller Erfolg war.

Auch bei unseren Schwanauer Gästen hat unser Fest einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Erstmals waren auch Jugendliche der Feuerwehr Ottenheim in Euba und somit im Osten Deutschlands. 25 Jahre Partnerschaft gelebt und gelitten, können nicht viele Gemeinden, Vereine und Feuerwehren als gelungen aufweisen. Wir haben das geschafft. Ergebnis: Ottenheim kommt im Januar wieder zu unserer Jahreshauptversammlung. Alle Vereine haben sich mächtig ins Zeug gelegt, um dieses Wochenende für alle Beteiligten und Gäste zu einem Erfolg werden zu lassen.

Desweiteren hatten wir dieses Jahr die Radiomacher Böttcher und Fischer zu einer Lesung und Professor Udolph zu einem Vortrag zu Gast.

Alle waren begeistert von unserem Engagement und wollen gerne wiederkommen. Wir haben auch unser jährliches Volleyballturnier durchgezogen, obwohl diesmal nicht so viele Mannschaften die Teilnahme wahrnahmen.

Unsere Jugend war wieder in Jöhstadt und hatte einen Tagesausflug nach Belantis.

2015 ist natürlich auch das Jahr des 25jährigen Jubiläums der deutschen Einheit. Das betrifft auch uns als Gemeinde Euba. Noch vor unserer Eingemeindung im Jahr 1994 wurde die Beziehung zur Gemeinde Schwanau in Baden Württemberg aufgenommen. Anfangs hauptsächlich um die Eubaer Gemeinde irgendwie an das bestehende System der Bundesrepublik heran zu führen. Zufällig war immer die Feuerwehr irgendwie mit präsent, was ja wohl nicht verkehrt war. Wir haben uns bemüht, diese Beziehung irgendwie über die Zeit zu retten. Dies ging, wie wir feststellen mussten, nur durch private Kontakte. Aber heute können wir sagen, alles ist gut. Denn viele Missverständnisse regelt die Zeit. Wir können heute sagen, mit Schwanau - Ottenheim läuft alles bestens und das ist nicht überall so. Schade nur, dass zum Gegenbesuch der Schwanauer Delegation anlässlich des 25jährigen Jubiläums in Euba nicht alle Vereine und Protagonisten der ersten Stunden mit einbezogen und eingeladen wurden, obwohl wir dies schon zum 20jährigen bemängelt hatten.

Wir müssen uns ständig den aktuellen Erfordernissen stellen und mit diesen umgehen.

Tja, wie geht man damit um?

Genug mit Abrechnen und allem, was damit zusammenhängt.

Jetzt komme ich noch zu einem Erlebnis, welches mich sehr beschäftigt hat.

Ich als Vereinsvorsitzender des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Euba bemühe mich ständig, dass es zwischen Feuerwehr und allem, was noch mit dran hängt, gut läuft. Das betrifft vor allem die Nachwuchsarbeit der Feuerwehr. Denn das müssen die aktiven Kameraden, egal wie, leisten. Wir alle, Feuerwehr und Verein wollen, dass die Kinder in Euba irgendwann mal unsere Tradition einer eigenen Feuerwehr in Euba fortsetzen und das in bewährter Weise.

Am Freitag war ich zum Dienst der Zwergenfeuerwehr und muss sagen als ich ankam, das hat mich umgehauen. Vier Gruppen zu je 8 Kindern wurden in „Erster Hilfe“ unterrichtet. Man muss sich das vorstellen, diese Kleinen wollen und sollen was lernen. Gerätehaus, Fahrzeughalle und Schulungsraum, alles belegt. Dieses Jahr - Rekordanmeldung von Kindern. So etwas hatten wir noch nie. Unser Credo - weggeschickt wird keiner. Deswegen sind wir auch bemüht, alles finanziell und personell abzusichern.

Ehrlich gesagt, nebenbei konnte ich meiner Enkelin Schützenhilfe leisten, da sein, an ihrer Seite sitzen, Ratschläge geben, um zu erklären, wofür der Opa und die anderen Kameraden viel Zeit und Aufwand investieren und, dass es sich lohnt.

Aber das Vorgefundene beeindruckte mich sehr, mich, der fast 35 Jahre dabei ist!

Die Kameraden, welche für die Veranstaltung

waren, hatten sich Hilfe geholt. Am beeindruckendsten war, es halfen junge Kameradinnen der Jugendfeuerwehr und auch Freunde, die nicht Mitglied sind. Sie hatten die Geduld und das Einfühlungsvermögen, den Kleinen das Einmaleins des Ersthelfens zu vermitteln. Wenn Du so etwas siehst stellen sich auch Fragen, ist das was Du tust noch richtig und wichtig? Ja! Schon, aber tun wir alles dafür und das richtig?

Das was ich hier sehe ist die Basis, das Leben. Macht das nicht manchmal auch Angst? Ja!

Kann ich die Anforderungen erfüllen?

Ziehen alle mit?

Haben wir soviel Mittel?

Tue ich und alle anderen genug?

Sofort habe ich gedacht, was kann ich tun, um hier zu helfen, mit zu machen.

Ich habe etwas gefunden, ich ging in den Flur und sah die Spuren der vielen Kinder und des Windes, also nahm ich mir Besen und Schaufel und kehrte den Flur des Gerätehauses. Wenigstens was dachte ich. Als ich fertig war, sah ich die Eltern der Kinder, die bei uns waren, sie mussten warten, da unser Dienst etwas länger dauerte. Das war für mich ein befriedigendes Gefühl.

Wir machen es richtig.

Wir sind eine Gemeinschaft und sie werden wiederkommen. In der Feuerwehr wurde beschlossen, dass alle Kameraden mit helfen, den Kindern in deren Diensten zur Seite zu stehen. Jeder nach seinen Fähigkeiten. Das macht mich und alle Kameraden stolz und beflügelt mich und alle für die Aufgaben der Zukunft.

Ja, am Ende bleibt mir wieder nur allen die uns helfen und unterstützen, egal in welcher Form, auf das herzlichste zu danken und zu hoffen, dass Sie uns auch im neuen Jahr gewogen bleiben und uns unterstützen, damit wir das begonnene weiterführen können und immer etwas für unser Kinder und Euba tun können.

Denn, auch wenn wir Chemnitz sind - bleiben wir Euba und unsere Kinder und Enkel sind uns sehr wichtig!

Hoffen wir auch für alle das Beste in Bezug auf die momentane innen- und außen- politische Lage. Denn auch diese lässt über kurz oder lang keinen von uns außen vor. Auch wird das die kommenden Generationen noch mehr tangieren als uns. Was wird werden? Wie weit greift die Veränderung in unser Leben ein?

Auch an uns als Feuerwehr und Verein wird das Herausforderungen stellen, wie wir sie noch nicht kennen.

Wir wünschen allen Eubaern, Beteiligten, Sponsoren, Kameraden, Mitgliedern und Familienangehörigen ein schönes Weihnachtstest und Jahreswechsel, verbunden mit den besten Wünschen für das neue Jahr, Gesundheit und Schaffenskraft und bleiben Sie uns gewogen.



Vereinsvorstand
Andreas Schubert

Ho, ho, ho.....

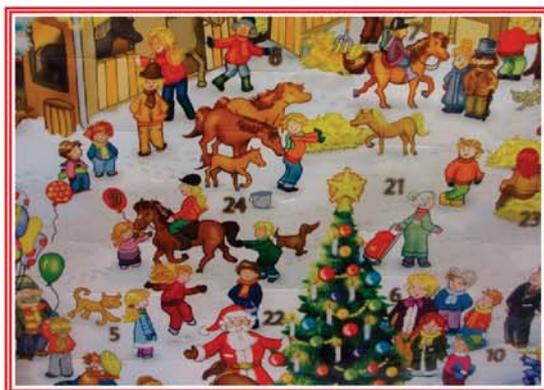


Am 6.12.2015 um 15.00 Uhr öffnet sich
in der Reithalle Euba
ein Kalender - Türchen



.....mit dem selbst gestalteten Stück

„ Der Weihnachtskalender“



„Los kommt,
wir müssen den
Weihnachtsmann
suchen!!!“



* Im Anschluss gibt es wieder heiße Getränke und selbstgebackenes
Weihnachtsgebäck im Reitercafe *



DER HEIMATVEREIN INFORMIERT

Liebe Eubaerinnen, liebe Eubaer,

wieder neigt sich ein Jahr dem Ende und bei spätsommerlichen Temperaturen will man noch gar nicht an die Weihnachtszeit denken. Der November wird schnell vorüber sein und dann wird sich die Weihnachtstimmung, angeregt durch die schön geschmückten Fenster, einstellen. Wir als Heimatverein möchten natürlich traditionell dazu beitragen, indem wir im Rahmen eines kleinen Festes die Pyramide anschieben. Derzeit befindet sich die Pyramide noch im Feuerwehrgerätehaus und wird unter der Leitung von Herrn Lupaschko einer Sanierung unterzogen. Sie erhält einen neuen Schutzanstrich und es werden kleinere, notwendige Reparaturen durchgeführt, damit auch weiterhin eine zuverlässige Funktion gewährleistet ist. Leider kann der gewohnte Stellplatz am unteren Eingang zum Schulhof in diesem Jahr nicht benutzt werden. Die Bauarbeiten zur Freilegung des Eubaer Baches verhindern die Nutzung des Platzes. Wir werden dennoch die Pyramide auf dem Schulhof anschieben. Sie sind am 28.11.15 um 17 Uhr dazu herzlich eingeladen.

Im letzten Eubaer Anzeiger berichteten wir von den Vorbereitungen des Besuches einer Delegation der Partnergemeinde Schwanau in Euba. Am letzten Septemberwochenende war es dann soweit und wir konnten unsere Gäste zu den Tagen der Industriekultur begrüßen. Nach dem Empfang am Freitagabend besuchten Vertreter des Ortschaftsrates und des Vorstandes mit den Gästen das Forschungsinstitut für Textiltechnik. Während des Rundganges wurden neue Entwicklungen aus den Bereichen der technischen Textilien und Geotextilien vorgestellt und Informationen zu neuen Herstellungstechnologien gegeben. Das gemeinsame Abendessen sorgte für den Abschluss des ersten Besuchstages.



Am Samstagvormittag besuchten wir gemeinsam mit unseren Gästen den Grünzeitmarkt und nahmen an einer Führung durch das historische Rathaus teil.



Der Nachmittag war ausgefüllt mit einem Besuch des Schlosses Lichtenwalde. Die Führung durch das Schloss zeigte die Entwicklung des Gebäudeensembles von der Burg bis zum Barockschloß in seiner heutigen Gestalt. Der anschließende Rundgang durch den Schlosspark und die Begegnung mit den „Alltagsmenschen“ rundeten die Eindrücke von Schloss und Park ab. Zu dem abendlichen Besuch des Oktoberfestes im Erdmannsdorfer Bad hatten die Gäste aus Schwanau eingeladen. Am Sonntag besuchte die Delegation gemeinsam mit Vertretern des Ortschaftsrates und der Eubaer Vereine den Kindergarten. Nach dem Mittagessen im Hirschhof wurde die Delegation verabschiedet. Mit den vielen Gesprächen, Begebenheiten und Erlebnissen hat das Wochenende zur Festigung der Partnerschaft der beiden Gemeinden beigetragen. Diese schöne Tradition sollte auf alle Fälle fortgesetzt werden.

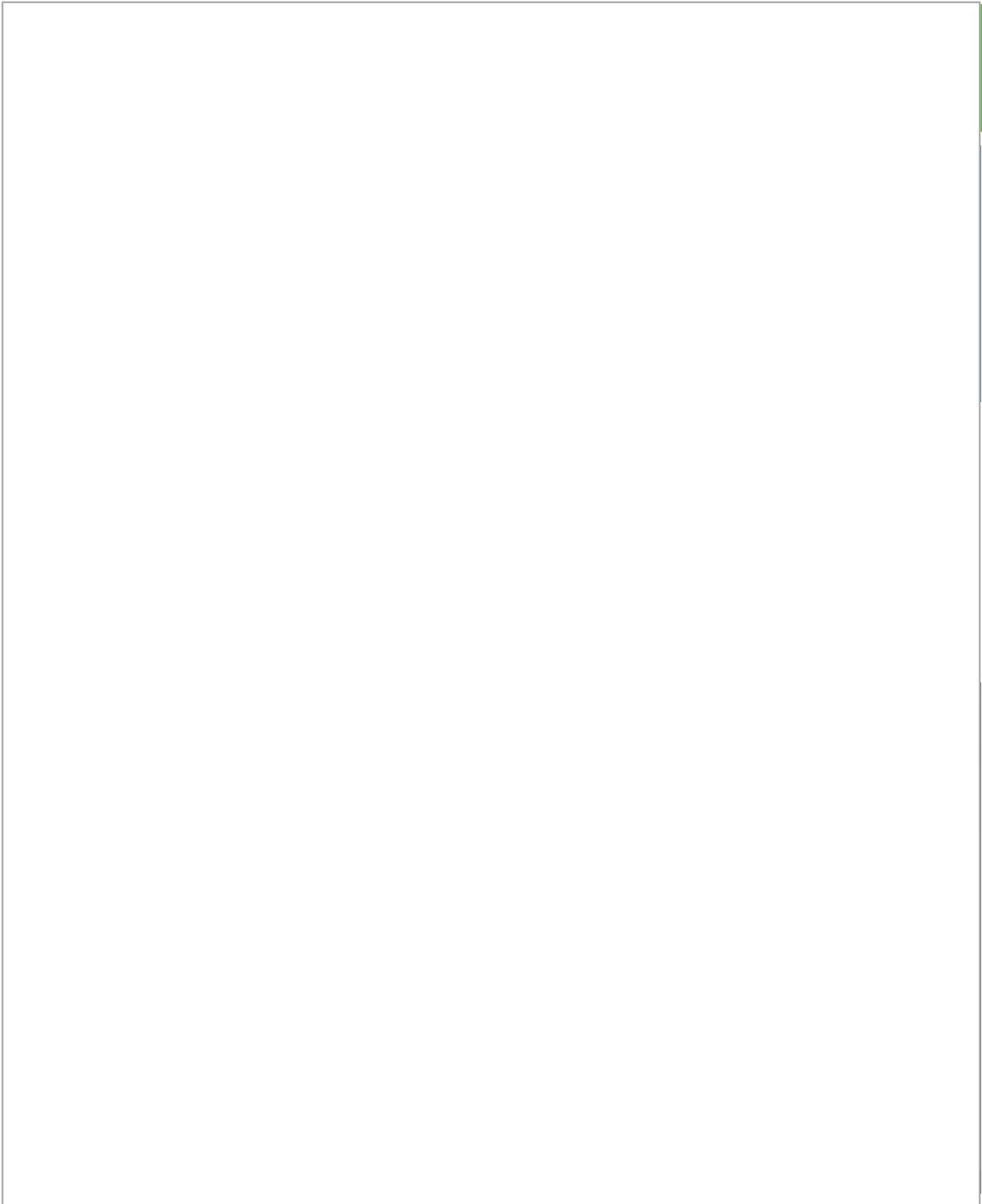
An der diesjährigen Herbstwanderung nahmen bei milden Temperaturen und Sonnenschein wieder ca. 60 Wanderfreunde teil. Begleitet von der Eubaer Jägern wanderten Sie auf dem Radweg in Richtung Zugang zum Naturschutzgebiet Eibsee. Frau Enzman, Geschäftsführerin des Naturhof Chemnitz e.V. erwartete hier die Wanderfreunde. Beim gemeinsamen Rundgang erläuterte sie viel Interessantes zum Wirken des Naturhofes auf dem Gelände rund um den Eibsee, zum Tierbestand und zur Vegetation. Zum Abschluss der Wanderung konnten sich wieder Alle am Bürgerhaus bei Bratwurst, Glühwein und „Lutherrosen“ stärken. Vielen Dank nochmals an Frau Enzmann und Familie Mirbach für die Unterstützung.



Wir wünschen allen Mitgliedern, Freunden und Helfern des Heimatvereines eine besinnliche Weihnachtszeit und für jeden von uns beste Gesundheit und Wohlergehen.

Der Vorstand

Termine:
 28.11.15, 17.00 Uhr Pyramidenanschieben auf dem Schulhof
 03.12.15, 19.00 Uhr Vereinsweihnachtsfeier im Gasthaus „Am Lehngut“



KIRCHENNACHRICHTEN

Die Kirche im Dorf



Mitteilungen der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde Euba

"Weil ihr die Zeit erkennt!"

(aus: Paulusbrief an die Römer Kapitel 13, Vers 11)

Liebe Eubaerinnen und Eubaer,

Dieses Wort aus dem Zusammenhang des Predigtwortes zum 1. Advent eröffnet in diesem Jahr für uns Christen ein neues Kirchenjahr, wie immer mit dem 1. Advent.

In diesem Kapitel des Römerbriefes geht es um einen zentralen Text der evangelischen Theologie für viele ethische und moralische Schlüsselfragen. Es geht um die staatlichen Ordnungen und wie ein gläubiger Christ sich dazu verhalten sollte und dass die Nächstenliebe und -freundlichkeit die passende Reaktion und Antwort eines Christen auf Gesetze und Recht/Ordnung für sein Handeln im Alltag ist.

Ich finde ja, dass die zurückliegenden Wochen und Monate bis zum Herbst/Winter uns alle mit ihren politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen stark herausgefordert haben oder manchem, so scheint es, nur noch auf die Nerven gehen. Ich nenne hier das Reizwort: ASYL und die damit verbundenen Unruhen, Ängste und Informationswirren die unsere Politik, Gesellschaft aber auch im Privatem Menschen in Atem halten.

Fakt ist, es kommen Menschen bei uns an, die auf der Flucht vor Krieg, Bedrohung und Tod keine andere Antwort mehr gefunden haben als aus ihre HEIMAT zu fliehen. Verbunden mit diesen einzelnen Personen sind ganz persönliche Schicksale und manche, wenn man sie sich anhört, klingen wie Katastrophen. Da ist das 5-jährige Mädchen, dass in Syrien auf der Flucht Vater und Mutter verloren hat und nun hier im Aufnahmelager von einer fremden jungen Frau begleitet und betreut wird; der 50-jährige Herzspezialist, der nur die 10000 \$ für Visum und Reisekosten für sich und seinen 14 Jahre alten Sohn aufbringen konnte, um dem Krieg zu entkommen, um möglichst bald seine Frau und die Tochter auf legalem und nicht so kostspieligem Weg nachzuholen, denn sie leben nur ca. 5 Kilometer von der Frontlinie entfernt...

Solche und ähnliche Lebensgeschichten haben wir zum Familiensonntag am 1. November gehört, als eine Gruppe von 30 Asylbewerbern vermittelt durch eine gute Freundin und ihren Mann, die ehrenamtlich Deutschunterricht erteilt, bei uns in der Kirchgemeinde zu Gast waren.

Geschichten, so denke ich, die niemand von uns erleben möchte oder jemandem wünscht. Sie haben eine Heimat manchmal auf langen und sehr gefährlichen Wegen verlassen, die für sie kein Zuhause mehr hat. Und sie kommen zu uns, weil unser demokratisch und christlich geprägtes Deutschland und Europa mit den Überlebenssicherheiten und Rechtsverbindlichkeiten die letzte und einzige Überlebenshoffnung und -chance bedeutet.

Hier bekommt das Wort Advent . übersetzt Ankunft, eine ganz existenzielle, lebensrettende Bedeutung. Es ist die Antwort auf die allgemein menschliche Sehnsucht, die wir in unserem Land und Kulturkreis im Dezember feiern und gestalten.

Bei aller Fremdheit und allen Befürchtungen, die uns in dieser Zeit bewegen mögen, weil Unüberschaubares der Zukunft auf uns zukommt (aber mal ehrlich ist das nicht bei vielem, was Zukunft heißt, so?), können wir humanistisch oder christlich geprägt der erwarteten Weihnachtsfreude und dem Gefühl von Glück ein sehr menschliches Gesicht geben, wenn wir der noch geltenden Jahreslosung 2015 Hand, Herz und Wort verleihen:

"Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob (auch aus dem Römerbrief Kapitel 15, Vers 7) , um dann dem Versprechen der Jahreslosung des Jahres 2016 Raum zugeben: Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.

Ich wünsche uns allen dazu ein beherztes und ehrliches Gelingen.
Pfarrer Johannes Käbler

Besondere Veranstaltungen und Hinweise

Lebendiger Adventskalender

Ab dem 1. Dezember öffnen sich in Euba wieder die Türen mancher Häuser und Wohnungen zum siebten Mal für die Aktion „Lebendiger Adventskalender“. Sie sind herzlich eingeladen! Kommen Sie herein und suchen sich einen Platz in gemütlicher Runde zum Hören, Singen, Basteln, Erzählen, Lachen, Staunen, Naschen, Genießen Sie es, am Abend zur Ruhe zu kommen, die Gemeinschaft von jung und alt zu finden und sich dabei auf das bevorstehende Weihnachtsfest einzustimmen: 18.00 Uhr ist Beginn mit dem Glockenläuten; ein Türchen der Adventslaterne wird geöffnet, bei z.B. Tee und Plätzchen gestalten die Gastgeber eine Zeit der Besinnung und des gemeinsamen gemütlichen Zusammenseins ... Etwa 18.30 Uhr schließt der Adventskalender mit dem Adventssegnen. Wir freuen uns auf Sie!

Wann welche Gastgeber die Türen geöffnet haben, erfahren Sie im Eubaer Gemeindeblatt (zu erhalten im Pfarrhaus) oder in den Aushängen im Pfarrgelände.

Die Sternsinger kommen wieder!

Festlich gekleidet und mit einem Stern vorneweg, sind die Sternsinger am 10. Januar 2015 wieder in Euba unterwegs. Mit dem Kreidezeichen 20*C+M+B+12 bringen sie als die Heiligen Drei Könige den Segen "Christus segne dieses Haus" zu den Menschen. Dazu werden wieder Spenden gesammelt.

„Segen bringen, Segen sein. Respekt für dich, für mich für andere!“ - so lautet das Leitwort der diesjährigen Aktion Dreikönigssingen. Kernland ist Bolivien. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion rund 2.200 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.

Wenn Sie möchten, dass die Sternsinger auch zu Ihnen kommen, melden Sie sich bitte bei Christa Kunze (Tel.: 711667) bzw. im Pfarramt! Oder Sie tragen sich am Heiligen Abend nach der Christvesper in die bereitlegenden Listen ein. Vielen Dank!

Neue Bankverbindung bitte beachten!

Bitte eventuelle Daueraufträge korrigieren bzw. ändern und bei allen Überweisungen und Daueraufträgen unbedingt den Verwendungszweck mit der u.g. Buchstaben-/Zahlenkombination angeben:

Kontoinhaber: Ev.-luth. Kirchenbezirk Chemnitz bei KD-Bank Dortmund, IBAN: DE 06 3506 0190 1682 0090 94 , Verwendungszweck: RT0618 dann z.B. Friedhofsunterhaltungsgebühr, Kirchgeld, Spende für Kinderarbeit etc.

Regelmäßige Veranstaltungen

Treff christlicher Rentner: am ersten Montag im Monat 14.00 Uhr am Samstag, den 6. Dezember 2015, am 4. Januar, 1. Februar und 7. März 2016
Ansprechpartner: Pfr. Käbler (Tel.: 03726 2723 bzw. 0174 7869924)

Chor: donnerstags 19.00 - 20.30 Uhr vierzehntägig nach Absprache
Ansprechpartner: Kantor Schubert St. Andreas (Tel.: 0371/5612150)

Christenlehre:

Klasse 1-3: mittwochs von 14.30 - 15.30 Uhr
Klasse 4-6: mittwochs von 16.00 - 17.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Frau Roßner /Pfarramt Euba

Konfirmandenblockunterricht: samstags von 10.00 - 15.30 Uhr
Ansprechpartner: Pfarrer Käbler (Tel.: 03726 2723 bzw. 0174 7869924)

Junge Gemeinde: freitags von 19.00-22.00 Uhr

Gesprächskreis: an jedem 1. Montag im Monat 20.00 Uhr
Ansprechpartner: Andreas Kuzmowicz (Tel.: 03726 721073)

Gebet für Gemeinde, Kirche und Welt: freitags 18.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Adressen: Evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Euba
Pfarramt Euba, An der Kirche 4, 09128 Chemnitz- Euba

Öffnungszeiten der Pfarramtskanzlei:

dienstags von 14.00-18.00 Uhr , Tel.: 03726/2723
Pfarrer: Johannes Käbler: Sprechzeit dienstags von 16.00-18.00 Uhr
im Pfarramt, Telefon: 0174-7869924/ e-mail: johannes.kaessler@evlks.de

Gottesdienstkalender

Sie sind herzlich eingeladen zu unseren Gottesdiensten.

Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Dezember 2015

06.12.	14.00 Uhr	Samstag: Gottesdienst mit anschließender Seniorenweihnachtsfeier	Pfr. Käßler
13.12.	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst	Frau Martina Müller
20.12.	9.30 Uhr	Singegottesdienst	Pfr. Käßler
24.12.	16.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel	Pfr. Käßler
25.12.	9.30 Uhr	Festgottesdienst am 1. Weihnachtstag	Pfr. Käßler
31.12.	17.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresschluss	Pfr. Käßler

Januar 2016

03.01.	9.30 Uhr	Sakramentsgottesdienst	
10.01.	9.30 Uhr	Sternsingergottesdienst	
17.01.	9.30 Uhr	Sakramentsgottesdienst	
24.01.	9.30 Uhr	Sakramentsgottesdienst	
31.01.	9.30 Uhr	Sakramentsgottesdienst	

Die Gottesdienstplanung war bei Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Eubaer Gemeindeblatt und den Aushängen.

Die Kirchgemeinde Euba ist im Internet präsent.
Sie finden uns unter folgender Adresse: www.kirchgemeinde-euba.de



Bestattungshaus KLINGNER

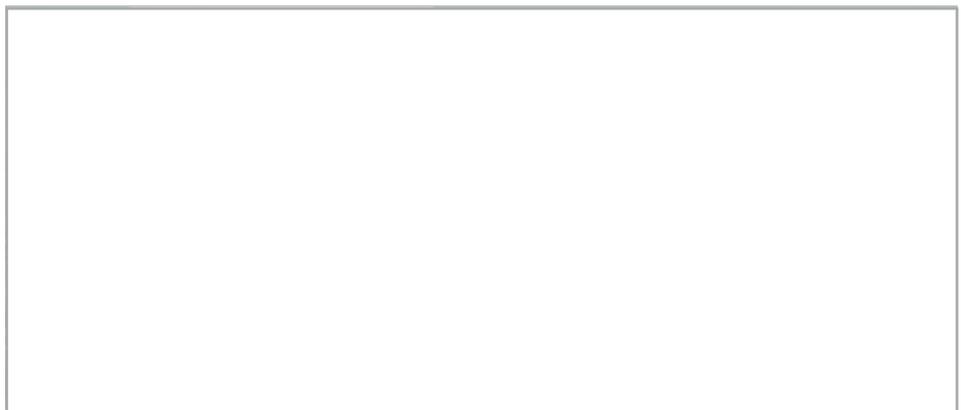
TAG + NACHT Ihr persönlicher Ansprechpartner

Erd-, Feuer- und Seebestattungen · Bestattungsvorsorge
Überführungen · Hausaufbahrung · alle Religionen

Augustusburger Straße 228 • 09127 Chemnitz
Tel: 0371 / 7 25 98 62

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Angelika Kreusel

Wir stehen Ihnen jederzeit für eine seriöse, kostenfreie und unverbindliche
Beratung zur Verfügung. www.bestattungshaus-klingner.de



EUBAER SPORTVEREIN 92. E. V.



Der Eubaer SV 92 hat seinen Spielermangel im Fußball in den Griff bekommen und hat jetzt 12 neue Spieler gewinnen können.

Hier sind auch Asylanten aus Syrien und Tunesien darunter. Diese bereichern den Spielbetrieb und bringen neuen Schwung in die Mannschaft. Leider können diese noch nicht am Spielbetrieb teilnehmen, aufgrund der lange dauernden Anmeldeformalitäten. Wir hoffen, dass sie spätestens zur Rückrunde dabei sein können und uns helfen unsere ehrgeizigen Ziele umzusetzen.

Unsere eigene D- Jugend belegte in der 1. Kreisklasse Chemnitz einen guten 4. Platz. Die Spielgemeinschaft in der E- und F- Jugend gemeinsam mit der Blau-Weiß Chemnitz sind sehr gut angelaufen. Derzeit belegen sie in der Tabellenwertung den 4. und den 6. Platz. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Frank Schrobback für seine hervorragende Arbeit und das seit Jahren! Aber auch Marco Schmidl und Denny Fürst machen in ihrem ersten Jahr als Trainer in der E- Jugend gute Arbeit. **Vielen Dank für dieses Engagement!**

Unser Klubraum wurde schon einige Male vermietet. Damit er noch schöner wird, wurde er noch etwas dekoriert und ausgestaltet. siehe Bilder.

Der Klubraum steht jederzeit für Vermietung zur Verfügung, Anfragen unter 015254612446.

Vielen Dank für die geschenkten Ausstattungsgegenstände (Gläser, Teller, Besteck, Wasserkocher, Lampenschirm usw.). Wir haben ortsansässige Firma angeschrieben und um kleinere Geld- Spenden gebeten, leider erhielten wir hier nur wenig Zuspruch. Dank geht an die Gaststätte Schwalbennest Niederwiesa, Tor- und Türtechnik Israel, Maler Spektrum und vor allem Metall Hofmann, Herrn Henry Hofmann!

Für unseren Frauensport wird immer noch händeringend eine neue Trainerin gesucht!!!

Unsere Abteilung Tanzen hat weiterhin jeden Donnerstag ab 13.30 Uhr Training. Gern stehe ich Ihnen für Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Jens Jentzsch
Vorsitzender des Eubaer SV 92

